

Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit

Bei der Auftaktveranstaltung zum Bürgerbeteiligungsprozess „Gemeinsam zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ wurden bereits einige Ideen gesammelt. Das Projekt läuft bis Ende November.

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21, unterstützt vom Land Steiermark und der Europäischen Union, laden die Gemeinden Michaelerberg-Pruggern, Öblarn und Sölk zu einem Beteiligungsprozess. Im Dorfsaal Pruggern fand vergangene Woche die Auftaktveranstaltung dazu statt. Mit dabei waren auch die KLAR! Zukunftsregion Ennstal, der Zivilschutzverband Steiermark und das E-Werk Gröbming. Die Vortragenden Anna Schaunitzer (Zivilschutzverband Steiermark) und Ernst Trummer (E-Werk Gröbming) informierten die Teilnehmer über Blackout-Vorsorge.

Gemeinsam mit den Bürgern der drei Gemeinden konnten Ideen zur Entwicklung einer Strategie für eine klimafreundliche Gemeinde, Maßnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs auf kommunaler unter interkommunaler Ebene sowie der Stärkung einer nachhaltigen Entwicklung gesammelt werden. Bei Letzterem liegt der Fokus auf dem Schutz von Umweltmedien, einem sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen,

der Optimierung von Verkehrssystemen, der Sicherung der Nahversorgung, der Förderung regionaler Produkte und Dienstleistungen sowie der Beteiligung und Stärkung der Eigenverantwortung der Bevölkerung oder der Förderung des Miteinanders.

Maßnahmenkatalog im Herbst

Bereits vor der Auftaktveranstaltung gab es die Möglichkeit, in einem Online-Briefkasten erste

Schwerpunkte mitzuteilen. Als besonders wichtig haben sich dabei der Schutz der Artenvielfalt, die Errichtung von Energiegemeinschaften und die Blackout-Vorsorge herauskristallisiert. Ziel des Projektes ist es, unter intensiver Beteiligung der Bevölkerung einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten, der im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Darüber hinaus wird es einen Zeichenwettbewerb in den regionalen Schulen

geben. Dabei werden die Kinder der 3. und 4. Klassen der Volksschulen und der 1. Klasse der Mittelschule eingeladen, ihre Ideen für eine klimafreundliche Zukunft und zum Energiesparen auf Papier zu bringen.

Das Projekt läuft noch bis Ende November 2022. Nähere Informationen gibt es bei Bürgermeister Hannes Huber unter 0664/6275101 oder gde@michaelerberg-pruggern.gv.at.



Ernst Trummer (E-Werk Gröbming), Natalie Prügler (KLAR! Zukunftsregion), Martin Greiner (Landentwicklung Steiermark), Bgm. Hannes Huber (Michaelerberg-Pruggern), Sandra Höbel (GF Landentwicklung-Steiermark), Bgm. Franz Zach (Öblarn), Vizebgm. Karl Brandner (Sölk) und Anna Schaunitzer (Zivilschutzverband Steiermark).

Foto: Martin Greiner/Landentwicklung Steiermark

Hey!
**KOMM
IN UNSER
TEAM!**

(m/w/d)

Wir suchen 

Montagemitarbeiter / Folierer

Vollzeit / 38,5 Wochenstunden

- > Abgeschlossene Berufsausbildung (bevorzugt handwerkliche Ausbildung)
- > abgeleiteter Präsenzdienst > Führerschein B von Vorteil



>>> Bewerbung an andreas@didisign.at

Obere Klaus 298 | 8970 Schladming
Tel. 03687 / 23 565 | didisign.at



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n

**KFZ-Techniker/in-
Lehrling**

Wenn Du Interesse und Freude am Beruf und der Marke Mazda hast, bist Du bei uns genau richtig. Wir freuen uns über Deine Bewerbung!

AUTO STOCKER
GesmbH

Bewerbung an:
thomas@auto-stocker.at
Auto Stocker GesmbH,
Winkl 182
8962 Gröbming

10 **LOKALES**

Zusammenarbeit über Bundesländergrenzen hinweg

Foto: Hollinger

Die Natur kennt keine Grenzen

Die Nationalparks Gesäuse und Kalkalpen feiern dieses Jahr ihren 20. beziehungsweise 25. Geburtstag: eine Erfolgsgeschichte, auch in der Zusammenarbeit über Bundesländergrenzen hinweg. Bei zahlreichen Projekten wird eng kooperiert, ebenso bei naturtouristischen Angeboten. Auch künftige Ideen gehen nicht aus: So wird an der Unterschutzstellung des in dieser Region außerordentlich dunklen Sternenhimmels gearbeitet. Die Verantwortlichen, Volkhard Maier, Oliver Gulas-Wöhri, Herbert Wölger und Christoph Leditznig, freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

Nun sind die Bürger

Öblarn, Michaelerberg-Pruggern und Sölk rücken die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Fokus.

VON CHRISTOPH SCHNEEBERGER

Mit dem Programm der „Lokalen Agenda 21“ wird Gemeinden der Handlungsauftrag erteilt, gemeinsam mit der Bevölkerung einen Beteiligungsprozess für die Zukunft zu gestalten. Dabei werden die Bürger als gleichwertige Verhandlungspartner beim Dialog innerhalb der Gemeinde gesehen. Im Rahmen dieses Projektes, unterstützt vom Land Steiermark und der Europäischen Union, führen die Gemeinden Michaelerberg-Pruggern, Öblarn und Sölk einen Beteiligungsprozess zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit durch. In den kommenden Monaten sind diesbe-

züglich mehrere Veranstaltungen in diesen Gemeinden geplant, wobei die Einbindung der Bevölkerung einen wesentlichen Teil einnimmt. Im Zentrum stehen dabei die Entwicklung von Strategien für eine „klimafreundliche Gemeinde“, Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduktion und Bewusstseinsbildung.

Jetzt oder nie

Warum sich die drei Gemeinden an diesem Projekt beteiligen, das von der Landentwicklung Steiermark abgewickelt wird, erklärt Hannes Huber, Bürgermeister der Gemeinde Michaelerberg-Pruggern. „Die Ausgangslage war, dass unsere Gemeinden durch Unwetterereignisse sensibilisiert worden sind. Wir wollen daher die Bevölkerung erreichen, die Ideen der Bürger abfragen und sie mitgestalten lassen.“ Natalie Prügglger von der „Klar! Zukunftsregion Ennstal“, die Model-

le zur Anpassung des Klimawandels ausarbeitet, meint: „Wenn wir jetzt keine Maßnahmen ergreifen, ist es zu spät. Schließlich wollen wir den hohen Lebensstandard im Ennstal erhalten.“

Der Sölker Vizebürgermeister Karl Brandner sieht das ähnlich: „In den letzten Jahren haben Starkniederschläge enorme Schäden im Söltkatal hinterlassen. Man ist fast ohnmächtig dabei, kann nur zusehen, aber nicht einschreiten. Wir mussten Menschen evakuieren – und da hat, glaube ich, jeder begriffen, es muss etwas passieren.“

Jeder kann etwas bewirken

Warum die drei Gemeinden ihre Bürger bei diesen Themen zu Wort kommen lassen, erklärte der Öblarner Ortschef Franz Zach. „Oftmals gibt es immer noch das Denken, die Politik macht das schon oder jemand anderer. Die Leute sollen umdenken, denn auch ‚der kleine Mann oder die

am Wort



Im Dorfsaal Pruggern fand eine Diskussionsrunde über die Themen Bürgerbeteiligung und Blackout-Vorsorge statt.

Foto: Schneeberger

kleine Frau' können etwas bewirken.“ Als letzter Programmpunkt standen Blackout-Vorträge von Anna Schaunitzer und Ernst Trummer an der Tagesordnung. Schaunitzer (Zivilschutzverband) machte gleich zu Beginn auf die reale Gefahr eines längerfristigen und überregionalen Stromausfalls aufmerksam. „Wir sind schon oft knapp an Ausfällen vorbeige-

schrammt.“ Extremwetterereignisse oder Hackerangriffe gelten als größte Bedrohung. Ernst Trummer vom E-Werk Gröbming schilderte Maßnahmen zur Blackout-Prävention aus der Sicht seines Unternehmens. Er hielt er fest: „Wenn ein Blackout nur einen Tag dauert, wird es wahrscheinlich zehn Tage bis zur völligen Wiederherstellung brauchen.“



Neue Kraft tanken kann man ab sofort bei einer Tulsi-Ayurvedakur im 4-Sterne JUFA Hotel Stift Gurk.

pexels-anna-tarazevich

Tulsi-Ayurveda-Genuss im JUFA Hotel Stift Gurk

Seit Beginn des Frühjahrs wird in Kärnten erstem Ayurveda-Zentrum Tulsi-Ayurveda praktiziert. Hier entführen spezielle Therapeuten in die Welt der mehr als 5000 Jahre alten indischen Heilkunst. Den Alltag hinter sich lassen, den Körper entgiften, das Immunsystem stärken und Kraft tanken – das und noch mehr kann man bei einer Ayurvedakur. Die individuelle Betrachtungsweise jedes Menschen und

die vielseitigen Therapieformen sorgen für das Gleichgewicht im Körper. Sämtliche Angebote inkludieren weiters Yoga- und Meditationseinheiten in der spirituellen Umgebung des 4-Sterne JUFA Hotel Stift Gurk. Jetzt das Welcome-Package mit drei Nächten inklusive Ayurveda-Vollpension und Behandlungen ab 614 Euro entdecken. Weitere Infos unter: jufahotels.com/ayurveda

WERBUNG

Mehr Bürgerbeteiligung für aktiven Klimaschutz

PRUGGERN Die drei klimafreundlichen Gemeinden Michaelerberg-Pruggern, Öblarn und Sölk wollen ihre Bewohner bei der Anpassung an den Klimawandel stärker mit einbeziehen. In den kommenden Monaten sollen Ideen gesammelt und in Folge umgesetzt werden.

Bei der Auftaktveranstaltung Ende April im Dorfsaal Pruggern wurde bereits eine im Vorfeld online abgefragte Idee realisiert. Der „Black out“, ein Zusammenbrechen des Stromnetzes mit Ausfall der gesamten Versorgung – möglicherweise für Tage – stand als Frage im Raum. Experten des Zivilschutzes und der Strombetreiber informierten über die aktuelle Situation, die Risiken und

Vorsorgemaßnahmen.

Dafür haben sich die Veranstalter Anna Schaunitzer vom Zivilschutzverband Steiermark und Ernst Trummer vom E-Werk Gröbming als Referenten geholt.

Aber die Angst vor Stromausfällen und die Energiesicherheit waren nur ein Teil des Treffens. Die drei KLAR!-Gemeinden wollen ihre Bewohner als „Klima-Community“ einschwören. Voraussetzung ist,

dass sich die Bewohner für das eigene Lebensumfeld und die Wohngemeinde verantwortlich fühlen und mitreden wollen. „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel funktionieren nur, wenn alle mit an Bord sind“, sagt Natalie Prüggl von der Initiative KLAR! Zukunftsregion Ennstal. Beim fortschreitenden Klimawandel gehe es nicht nur um Anpassung, sondern auch darum, negative Entwicklungen durch Klimaschutzmaßnahmen zu bremsen. Die Initiative KLAR! und der Naturpark Sölktäler sind enge Partner des Bürgerbeteiligungsprozesses.

Vorfeld fand eine erste Ideenwerkstatt statt. Bei der Online-Abfrage haben sich neben der Angst vor einem Black-out besonders der Schutz der Artenvielfalt sowie die Errichtung von erneuerbaren Energiegemeinschaften, wie sie seit dem Vorjahr durch den Bund gefördert werden, als Handlungsaufforderungen herauskristallisiert.

Wichtig für die Bewohner der drei Gemeinden sind auch die Optimierung von Verkehrssystemen, die Sicherung der Nahversorgung, die Förderung regionaler Produkte und Dienstleistungen sowie die Beteiligung und Förderung des Miteinanders.

Andrea Sieder

Das Land Steiermark und die EU unterstützen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 Gemeinden, die ihre Bevölkerung beim Klimaschutz und bei Nachhaltigkeit in einen Beteiligungsprozess einbinden.

Es geht dabei um gemeinsame Wege für den Schutz der Umwelt und einen sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen.



Anna Schaunitzer vom Zivilschutzverband Steiermark und Ernst Trummer vom E-Werk Gröbming referierten über richtiges Verhalten bei einem „Black out“

Bildkennung: Landentwicklung Steiermark/Martin Greiner

Konkrete Maßnahmen gefragt

In den kommenden Monaten sollen alle Ideen für klimaschonende Entwicklungen einbringen. Zum Beispiel Vorschläge zur Reduktion des derzeitigen, hohen Energieverbrauchs, oder auch Anstöße zur Bewusstseinsbildung. Daraus wird eine Strategie für die klimafreundlichen Gemeinden entwickelt. Aus den gesammelten Vorschlägen sollen konkrete Projekte zum Klimaschutz entstehen. Bis November soll ein Maßnahmenkatalog für die drei Gemeinden erstellt werden. Bereits im



In Pruggern wird am 27. April die Auftaktveranstaltung zum Bürgerbeteiligungsprozess abgehalten

M. STOCKER

Klimaschutz: Jetzt sind die Bürger am Zug

Von Dorit Burgsteiner

Seit mehreren Jahren schon sind die Gemeinden Michaelerberg-Pruggern, Sölk und Öblarn Teil der Klimawandelanpassungsregion (Klar! Zukunftsregion) Ennstal. Hauptsächlich beschäftigt man sich mit der Frage, wie man klimawandelbedingt häufiger auftretenden Naturgefahren durch die Umsetzung von regional maßgeschneiderten Maßnahmen entgegen treten kann. Ganz oben auf der Agenda steht auch die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.

Und die Einwohner sind es auch, die jetzt im Mittelpunkt stehen, denn: Ein Bürgerbeteiligungsprozess wird unter Führung der Klar! Zukunftsregion Ennstal und des Naturparks Söltkäler in den drei Gemeinden gestartet. „Die Idee dahin-

Gemeinden, die Teil der Klar! Zukunftsregion Ennstal sind, starten Bürgerbeteiligungsprozess - im Fokus: Klimaschutz, Nachhaltigkeit.

ter ist, das Thema Klimaschutz breiter zu verankern und Ideen abzuholen, was für ein klimafreundliches Leben in den Gemeinden getan werden kann“, erklärt Kerstin Dohr von der als Prozessbegleiterin eingesetzten Landentwicklung Steiermark.

Deshalb werden in den kommenden Monaten gemeinsam mit Bürgern Ideen gesammelt, konkretisiert und in einem Maßnahmenkatalog festgehalten - die Präsentation der Ergebnisse wird im kommenden

Herbst stattfinden. Die Auftaktveranstaltung geht am Mittwoch, 27. April, im Pruggerer Dorfsaal über die Bühne, geladen sind dazu die Bürger der drei Gemeinden. Bevor um 19 Uhr Impulsvorträge zum Thema Blackout-Prävention über die Bühne gehen, startet um 18 Uhr eine Ideenwerkstatt.

Doch schon jetzt können die Bürger ihrer Kreativität freien Lauf lassen. In Gemeindezeitungen oder -aussendungen findet sich nebst Information zum Beteiligungsprozess sowie Ver-

anstaltungsankündigung ein QR-Code, mit dem man seine Ideen bis 25. April online übermitteln kann.

Damit auch die Jüngsten teilnehmen können, wird in den 3. und 4. Klassen der Volksschulen in den drei Orten sowie der 1. Klasse der MS Stein an der Enns ein Zeichenwettbewerb gestartet. Gute Einfälle dürfen freilich auch nach dem 25. April eingebracht werden, zudem werden Fokusgruppen gegründet, die vertiefend arbeiten und in den kommenden Monaten mehrmals zusammentreffen.

Was jetzt bereits ein großes Thema ist, verrät Hannes Huber, Bürgermeister von Michaelerberg-Pruggern: „Es gibt viele, die noch eine Ölheizung daheim haben. Momentan ist der Renner, wie man einen Umstieg am besten angehen kann.“

Ehre zum Runden: Zehn Jahre Brandschutztechnik

STEIN AN DER ENNS Christian Hollinger, Leiter der Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut der Wirtschaftskammer Steiermark, überreichte kürzlich Patrick Höflehner die Urkunde zum zehnjährigen Betriebsjubiläum.

2009 schloss Patrick Höflehner aus Stein an der Enns die Lehre zum Rauchfangkehrer bei der Firma Pospischil in Gröbming mit gutem Erfolg ab. In den darauffolgenden drei Jahren absolvierte er verschiedene Ausbildungen im Bereich Brandschutz und konnte zusätzlich zu seiner bereits langjährigen Tätigkeit als Feuerwehrmann bei den

Freiwilligen Feuerwehren Stein/Enns und Lengdorf bei der Firma Franz Schwarzenbacher bis zum Jahr 2012 einiges an Berufserfahrung sammeln. Im Sommer 2012 machte sich Höflehner mit dem Gewerbe der Wartung und Überprüfung von Feuerlöschern sowie dem dazugehörigen Handelsgewerbe selbstständig.



Regionalstellenleiter WKO Ennstal/Salzkammergut Christian Hollinger (re.) gratuliert zum zehnjährigen Jubiläum

Bildkennung: © WKO Steiermark, Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut

Junge Ennstaler veranstalten Kleider-Tauschbörse

LIEZEN Mit einer Kleidertausch-Party wollen die Liezener Mitglieder der „Junge Linke“ ein Zeichen gegen die Wegwerfkultur setzen. „Fair produzierte Kleidung ist für junge Menschen meistens nicht leistbar. Deshalb setzen wir aufs Tauschen“, so die Organisatoren.

Die Entlüftung der eigenen Kleiderschränke und Neues aus dem Fundus anderer zu entdecken soll Spaß machen und zugleich einem ersten Thema Vorschub leisten. Für die Produktion eines T-Shirts würden 2500 Liter Wasser benötigt. Dieser Verschwendung von Ressourcen müsse Einhalt geboten werden, erklären die Veranstalter. Man tausche untereinander, ohne dafür Geld ausgeben zu müssen, betont der Sprecher der „Junge Linke“ Florian Schupfer. Auch wer

nichts mitzubringen habe, sei herzlich willkommen, um zu stöbern. Was bei der Kleidertauschbörse übrig bleibt, wird gespendet.

Kleider-Tauschparty
Samstag, 23. April,
15 bis 18 Uhr im Foyer der
Ennstalhalle in Liezen.
Für Musik, Getränke und
Kuchen ist gesorgt.
Der Eintritt ist frei.

IRDNINGER KIRTAG 2022



Das Volksfest mit Tradition



1. Woche

Eintritt 15,-



Irdninger Bierzelt
an zwei Wochenenden!!

die PARTY
KRÄSCHER

Samstag, 23.4. ab 20:00 Uhr

Sonntag, 24.4. ab 14:00 Uhr **KINDERNACHMITTAG**

An beiden Wochenenden großer Vergnügungspark am Festgelände!

2. Woche

Eintritt 15,-



WIR SIND DIE
STOCKHIATLA
EST. 2005



Samstag, 30.4. ab 20:00 Uhr

Sonntag, 1.5. ab 11:00 Uhr

Die Gradi's

Eintritt frei!

ab 6:00 Uhr
Fetzenmarkt der FF Irdning
Ganztägiger Krämermarkt
Frühschoppen im Festzelt ab 11:00 Uhr

Das Klima geht uns alle an: Menschen aus der Region gefragt

MICHAELERBERG-PRUGGERN/ÖBLARN/SÖLK Drei Gemeinden führen einen Beteiligungsprozess zu den Themen Klimaschutz & Nachhaltigkeit durch. Wesentlich dabei sind Anregungen, die direkt aus der Bevölkerung kommen.

Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen in den kommenden Monaten gibt es die Möglichkeit, Ideen für eine klimaschonende Zukunft einzubringen und konkrete Projekte zu entwickeln. Im Zentrum stehen dabei die Entwicklung von Strategien für eine „Klimafreundliche Gemeinde“, Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduktion und Bewusstseinsbildung.

Save the Date

Die Auftaktveranstaltung mit Impulsvorträgen zum Thema Black-

out-Prävention in Kooperation mit dem Zivilschutzverband Steiermark und dem E-Werk Gröbming findet am Mittwoch, dem 27. April, um 19 Uhr im Dorfsaal in Michaelerberg-Pruggern statt. Im Vorfeld startet bereits um 18 Uhr eine Ideenwerkstatt (Infos dazu bei Hannes Huber unter Tel. 0664/6275101 oder gde@michaelerberg-pruggern.gv.at). Ideen können auch online (QR-Code) oder schriftlich (Einwurf in den Briefkasten des Gemeindeamtes) mitgeteilt werden.



8 LOKALES



In drei Gemeinden sind die Ideen der Bürger gefragt. Pixabay/nastya_gepp

Bürger können ihre Ideen einbringen

Im Rahmen der „Lokalen Agenda 21“ führen die Gemeinden Michaelerberg-Pruggern, Öblarn und Sölk einen Beteiligungsprozess zu den Themen „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ durch. Wesentlich ist dabei die Beteiligung der Bevölkerung, denn im Zuge mehrerer Veranstaltungen in den kommenden Monaten gibt es die Möglichkeit, Ideen für eine klimaschonende Zukunft einzubringen und konkrete Projekte zu entwickeln. Die Auftaktveranstaltung – mit Impulsvorträgen zum Thema Blackout-Prävention – findet am Mittwoch, 27. April (19 Uhr), im Dorfsaal Michaelerberg-Pruggern statt. Im Vorfeld startet bereits um 18 Uhr eine Ideenwerkstatt.

Elf Pfarren

Konstituierung der Pfarren

Die Kulturhalle Gröbming war Ort der ersten Zusammenkunft aller gewählten Frauen und Männer der elf Pfarren von Pichl bis St. Martin am Grimming. Das Dreier-Leitungsteam mit Pfarrer Andreas Lechner, Nikola Mitterwallner als Verwaltungsverantwortliche und Elisabeth Rexeis als Pastoralverantwortliche informierte über Gremien und Funktionen. In den Klassen der Mittelschule fand anschließend die Konstituierung der einzelnen Pfarrgemeinderäte statt. Die wichtigsten Funktionen wie geschäftsführende Vorsitzende, ihre Stellvertretenden und die Schriftführung wurden gewählt. Den vertiefenden Einblick in die pastorale Arbeit der vergangenen Periode erlaubten die Berichte aus den Fachgremien.

Das Gremium „Nächstenliebe“ betreibt den wöchentliche

Internet in die Veranstaltung
Foto: HBLFA

ison.
e für den Erfolg.
olung abseits großer Destina-
en zu suchen, einer guten Zu-
ft entgegenblicken kann.



a Petz auch zuversichtlich den
Foto: Ennstal-TV/Scott

Wenn's weh tut!
1450
ber ein
elefonnummer 1450
nbar ist, abgewickelt.
8-11 Uhr geöffnet.
onen.st

685/24320
enst **Notrufnummer**
0316/818111
l. 03616/20020

23. und 24. April
Tel. 03615/2393
Tel. 03612/22375
Aussee, Tel. 0664/2360192
ndorf, Tel. 03623/2364
hladming, Tel. 03687/21700

der eigens aufgestellten Fotobox
geschossen werden. Besonders
stolz ist man bei der SPÖ Rot-
tenmann auf die Ausrichtung
eines „Green Events“, da Nach-
haltigkeit und Umweltschutz die
Grundpfeiler dieser Veranstal-
tung darstellen.

Eintrittskarten sind in allen
Trafiken in Rottenmann, im
Gasthaus „Zum Stadtwald“ so-
wie bei allen Gemeinderäten
und Gemeinderätinnen der SPÖ
Rottenmann erhältlich.

Klimaschutz: Bürger- beteiligung ist gefragt

Die Gemeinden Michaelerberg-Pruggern, Öblarn und Sölk laden zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ zum Bürgerbeteiligungsprozess. Auftakt ist am 27. April.

Im Rahmen mehrerer Veran-
staltungen in den kommenden
Monaten gibt es die Möglich-
keit, Ideen für eine klimascho-
nende Zukunft einzubringen
und konkrete Projekte zu entwi-
ckeln. Im Zentrum stehen dabei
die Entwicklung von Strategien
für eine „Klimafreundliche Ge-
meinde“, Maßnahmen zur Ener-
gieverbrauchsreduktion und
Bewusstseinsbildung. Die Auf-
taktveranstaltung mit Impuls-
vorträgen zum Thema „Black-
out-Prävention“ findet am 27.
April um 19 Uhr im Dorfsaal in
Michaelerberg-Pruggern statt.
Im Vorfeld startet um 18 Uhr
bereits eine Ideenwerkstatt.



*Für eine klimafreundliche und
nachhaltige Zukunft: Beim Be-
teiligungsprozess geht es darum,
gemeinsam Projekte zu entwi-
ckeln.*

Foto: Landentwicklung Stmk./Jean van Lülük

nistenverbandes mit Vize-
Friedrich Schirl und Betti-
ßer als Obfrau des Arbeit-
„Familie im Begegnungs-
zu einer aktiven Frühja-
nigungstruppe zusamme-
sen. Dieses Zusammen-



Der steirische Frühjahrs-
durchgeführt.

Im Zeich

Die Familie Bra
spielt am Don
im Klang-

Die Schladminger F
richtung möchte mit d
staltungsreihe „Zsom
der Volksmusik aus der
ne zusätzliche, neue H
verschaffen. Sepp Reich
funder, heimischer Exp
Volksmusik, übernimmt
wahl der Musikgruppen
die Moderation des Aben
Mal gastiert Familie Bra
Köck in Schladming. D
Karl und Manfred sind
als 30 Jahren als „Kö
(Harmonika/Klarinette)
die Grenzen des Bezirk
bekannt. Sie sind auch
tett als „K&K-Viergesan
ten. Herbert Daum und
Brandner vervollständ
sangesfreudige Runde.
nuschkowitz (Harfe), e
bereits international tät